

Köpfe aus aller Welt

Lehrerinnen, die Deutsch mit JUMA und TIPP unterrichten



Nina Kasakowa, 39, ist seit 1989 Deutschlehrerin an der Mittelschule von S. Koschki im Samarskaja Gebiet, Russland. Einzelne JUMA-Artikel und -themen führen in ihren Klassen „immer wieder zu lebhaftem Meinungs austausch“.



Erika Széphalmi, 34, arbeitet als Deutschlehrerin in Ozd, Ungarn. Es ist für sie „eine ständige Herausforderung“, ihre Schüler zum Deutschlernen zu motivieren – wobei ihr „JUMA und TIPP als Zusatzmaterial eine wertvolle Hilfe“ sind.



Natalja Savaljeva, 44, ist Deutschlehrerin in Riga, Lettland, wo sie ihre Schüler auf das Deutsche Sprachdiplom (DSD II der KMK) vorbereitet. Gerne behandelt sie Literatur im Deutschunterricht – das Schwerpunktthema von JUMA und TIPP 2/05!



Nicola Parr, 42, Deutschlehrerin in London, England, profitiert von einem Internetcafé in ihrer Schule: Es erleichtert den E-Mail-Kontakt mit einer Partnerschule in Kiel und ihre Schüler können jederzeit im Netz surfen, z.B. auf die Seite www.juma.de.



Annette Belhaj, 41, ist Deutschlehrerin in Haarlem, Holland. Sie legt Wert auf Sprachkompetenz in Alltagssituationen. Zu JUMA-Texten stellt sie auf Übungsblättern selbst Fragen und Aufgaben, die zum Sprachniveau ihrer Schüler passen.



Kondratjewa L. Grigorjewna, 53, arbeitet als Deutschlehrerin in Kljawlino im Samaraer Gebiet, Russland. Als Leiterin der Methodik/Didaktik-Gruppe ihrer Schule schätzt sie die „wertvollen Anregungen“ in TIPP für den Fremdsprachenunterricht.



Esther Theunissen, 44, Deutschlehrerin in Deurne, Niederlande, schätzt an JUMA und TIPP, dass beide Zeitschriften ein zeitnahes und ausgewogenes Bild der Bundesrepublik vermitteln – was in ihren Klassen interkulturelle Vergleiche erlaubt.



Isabel Nolasco, 37, Deutschlehrerin in Eixo, Portugal, ist der Meinung, dass Deutschlehrer immer jung bleiben müssen, um jederzeit auf dem neuesten Stand unterrichten zu können. „JUMA und TIPP sind dabei zweifelsohne eine große Hilfe!“



Anne Marchon, 59, Deutschlehrerin in L'Isle-Adam nordwestlich von Paris, Frankreich, war schon 14-mal mit Schülergruppen in Deutschland. Sie entscheidet mit ihren Schülern gemeinsam, welche JUMA-Artikel in der Klasse behandelt werden.